

BIBLIOTHEKSBERICHT FÜR DAS JAHR 2019

Im vergangenen Jahr hatte die Vereinsbibliothek einen Zuwachs von 1.142 Bänden. 268 Bände wurden ausgesondert. Buchspenden erhielten wir von den Damen Bartsch, Behnke, Friederici, Haim, Hoffmann-Kunz, Koischwitz, Freifrau von Thuemmler und A.-L. Uhlitz, den Herren Dr. Bahl, Bonk, Funke, Giebel, Hausding, Hillebrand, Holtz, Dr. Ihrig, Ketels, Kirchner, Kraft, Lange, Mende, Mißler, Dr. Palm, Plickert, Sanders, Schibath, Schmitz, Dr. Simon, Tank, Dr. Uhlitz, Prof. Dr. Voswinkel, Dr. Wernicke und Dr. Ziegler sowie Ehepaar Schlittermann. Besonders hervorzuheben ist die Übernahme der umfangreichen Bibliothek unseres verstorbenen Mitglieds Klaus Sanders. Darüber hinaus ergänzten wiederum zahlreiche Institutionen durch Geschenk oder Tausch unseren Bibliotheksbestand.

Diverse Dubletten aus Erbschaften und Schenkungen ohne direkten Berlinbezug und somit für uns unverkäuflich, wurden ausgesondert und dem Basar der Freunde der Zentral- und Landesbibliothek Berlin zugeführt. Weiterhin wurden Teile unserer Schriftentauschbestände an andere Bibliotheken abgegeben.

Die Kartensammlung hatte im Jahr 2019 96 Zugänge und somit zum Stichtag 31.12.2019 einen Gesamtbestand von 4.940 Karten. Spenden kamen von den Herren Prof. Dr. Engel, Funke, Hausding, Lange, Mende, Mißler, Plickert, Sanders, Schibath und Dr. Uhlitz.

Es wurden Geräte für die Eingabe von Abbildungen und Diapositiven zur digitalen Erfassung angeschafft. Frau Simons und die Herren Engelke und Semmel haben mit der Eingabe von Abbildungen des Ortsteils Mitte begonnen.

Von Frau Kristina Behnke konnte eine Materialsammlung über frühere jüdische Bewohner der Siedlung Grunewald übernommen werden.

Die Anzahl der Besucher betrug 168. An Mitglieder wurden 49 Bücher ausgeliehen.

Die Bibliothek war mit einem Schriftenstand am 17. Januar beim Neujahrsempfang im Berliner Rathaus, am 7. September im Nicolaihaus zum Tag des offenen Denkmals und am 27. November auf dem Bundeskongress Heimat des Bundes für Heimat und Umwelt (BHU) vertreten.

Durch den Verkauf von Dubletten wurden 166 Euro und den Verkauf von Heften der "Berliner Geschichte", "Mitteilungen" und "Schriften" des Vereins sowie Bänden des "Bär von Berlin" und "Fokus Berlin" insgesamt 279 Euro eingenommen. Die Höhe der Ausgaben für Porto, Büromaterial, Scanner und Druckerpatronen betrug 308,05 Euro.

Bei einem Treffen für neue Mitglieder am 27. August wurde für den Besuch der Bibliothek geworben. Vertreter der Bibliothek nahmen an einer Unterredung mit Vertretern der Zentral- und Landesbibliothek zur Neubauplanung am Halleschen Tor teil.

Durch Zimmertausch konnten wir einen größeren Raum für Sitzungen, die Mitarbeiter der Mediathek und das Publikationslager erhalten.

Mitarbeiter der Bibliothek verfassten Rezensionen für die "Mitteilungen" sowie den Newsletter und die Webseiten des Vereins. Für Besucher und auswärtige Anfragende wurden Fotokopien angefertigt und teilweise versandt. Dazu kamen die Beantwortung von Anfragen per E-Mail oder Telefon sowie der Versand von Jahrbüchern und Heften der "Mitteilungen".

Vor den Vorträgen des Vereins wurden regelmäßig zu Werbezwecken ältere Hefte der "Mitteilungen" mit eingelestem Flyer an die Teilnehmer kostenlos abgegeben.

Da der Verein Mitglied des BHU ist, wurden für die Tagung der "Fachgruppe Kulturlandschaft" Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Berlin, den 4. März 2020

Manfred Funke